

Ostafrika-Holz produzieren und handeln

Projekt WoodCluster startete mit Auftakt in Äthiopien

Das neue BMBF-Projekt WoodCluster, unter der Leitung von Prof. Jürgen Pretzsch, Professur für Tropische Forstwirtschaft am Institut für Internationale Forst- und Holzwirtschaft, wurde Anfang Februar mit einem Kick-off Workshop in Äthiopien gestartet. Der Workshop fand bei einem der afrikanischen Partner, dem Wondo Genet College of Forestry and Natural Resource in Äthiopien statt. Wondo Genet heißt Paradies und zeigt sich in der reichen Flora und Fauna des Forst-College. Es ist Lebensraum und Rückzugsort für viele Tiere (u.a. Affen, Vögel) in einer Umgebung, die von Abholzung durch den Menschen für den täglichen Bedarf bedroht ist.

Mit dieser Problematik beschäftigt sich das Projekt WoodCluster. Die Entwicklung von Lösungen für eine nachhaltige Holzversorgung soll in den nächsten vier Jahren bis Anfang 2021 dazu beitragen, das Holzdefizit in Ostafrika (Partnerländer Äthiopien, Tansania, Uganda) zu verringern.

Das Projekt besteht aus zwei Modulen: Forschung und Ausbildung. Im Rahmen der Forschung werden drei Ebenen betrachtet: nationale Bioökonomien, Holzwertschöpfungsketten und kleinbäuerliche Holzproduktion. Neben Doktor- und Masterarbeiten werden partizipative und innovative Instrumente, wie Socio-economic Field Laboratories und Participative Innovation Platforms eingesetzt, um relevante Akteure in die Diagnose, Konzeptionierung und Implementierung einzubeziehen. Die neuen Inst-

umente wurden in vorhergehenden Projekten des Instituts (INCA, CHAINS) entwickelt.

Im Bereich der Ausbildung werden zwei Lehrmodule zu Bioökonomie für Masterkurse entwickelt. Diese werden in den am Projekt beteiligten Universitäten in die Lehrpläne eingebunden. Komplementär wird ein Weiterbildungstraining für Entscheidungsträger und Praktiker sowie ein E-learning-Kurs zur Bioökonomie entwickelt und durch die Partneruniversitäten angeboten.

Das Arbeitsteam in Äthiopien bestand aus Mitarbeitern der TU Dresden sowie der Partneruniversitäten - Sokoina University of Agriculture in Tansania, Makerere University in Uganda, und Wondo Genet College in Äthiopien. Im Kick-off-Workshop wurden die Interessen der Partner abgeglichen und gemeinsam der Plan für die Projektumsetzung angepasst. Das WoodCluster Projekt an der TU Dresden ist Teil des Programms Partnerschaften für nachhaltige Lösungen mit Subsahara-Afrika: Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen für Forschung und integrierter, postgradualer Aus- und Fortbildung. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und nach Modulen getrennt von den Projektträgern DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst, Projekt-Nr. 57350930) und DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Projekt-Nr. 01DG16013) verwaltet. Das Projekt läuft von 2017 bis Anfang 2021 und verfügt über eine Gesamtfinanzierung von 800 000 Euro.

Maxi Domke